

Noch findet man ein Geschlecht mit einer braunen Blume, wie an den vorigen, dessen Stengel seynd rauh, und die Blätter fast wie die Nesseln, doch mehr zerkerst. Solches wird auch braun Fingerhut genannt, und mag seyn das zweynte Geschlecht des braunen Fingerhuts.

Geeler Fingerhut. Braun Fingerhut.

Das ander braun Fingerhut.



Kraft und Würckung.

Seine Natur ist warm und trocken. Hat gleiche Eugend mit der Entian. Es macht dünn, säubert, reiniget, purgirt, löset auf, und zertheilt.

Es vertreibt der Frauen Zeit, führet aus den Eyster aus der Brust und Lunge. Frauen
Zeit.
Durst.

Allraun, Mandragora, Cap. 35.

Allraun heißt bey den Griechen Μανδράγοες, Mandragora und Cricæa, und bey dem Rahmen Pythagora Anthropomorphos, von der menschlichen Gestalt. Ital. la Mandragora. Hisp. Mandracola.

Dioscorides macht seiner zwey Geschlechte. Das erste ist das Männlein, und heisset Ge-
Morion. Das andere wird genannt das Weiblein, bey dem Dioscoride Thridacias. schlecht.

Der Tiriacks- und Wurz-Krämer-Allraun, in Menschen-Form, ist lauter Fabel-
werck, und ein geschnizt, gemacht Ding von Bryonientwurz, in warmen Sand gedörrt.
Über die Wurzel Mandragora ist wie ein langer grauer Rettich, mit zweyten oder dreyen Gestalt.
Gracken übereinander geschränkt, trägt grosse, linde Mangoltblätter, ausgebreitet, ohne
Stengel, braune Blumen, grosse Safranfarbe Aepffel, die zeitigen in der Erndte. Soll-
len mit Sorgen in der Arzney gebraucht werden.

Wächst in Apulia, auf dem Gebürg Gargano, in grosser Menge, und wird auch Ort,
auf vielen andern Bergen gefunden.

Kraft und Würckung.

Der Wurzeln Saft ein Drittheil eines Quintleins mit Meth oder Honig-
Wasser eingenommen, treibt den Schleim und schwarze Gallen aus. Mag den
Unsinnigen dienlich seyn.

Von dieser Wurzel gessen, oder getrunken, macht so sehr schlafen, daß man Schlafen.
Glieder vom Leib schneiden kan, daß es der Patient nicht empfindet.

N 4

Stosse



Stosse Alraun-Blätter, lege sie auf das Haupt, sie heilen den Grind.

Alraun-Alepffel in Baumöl gelegt, drey oder vier Tag darinnen eingebiezt, darnach das Öl gesotten, und durch ein Tuch gesiehen, und an die Schläfe gestrichen, macht schlafen und ruhen, so man nicht schlafen kan. Diz Öl nimmt grosse Hitze vom Menschen.

Alraunrinden dienen zu den Arzneyen der Augen. Dieser Rinden drey Heller Gewicht schwer für der Frauen Gemächt gehalten, bringet ihnen ihre Zeit, und treibt die todte Geburt heraus.

Die Wurzel in Wein gesotten, stillt das Glieder-Wehe. Doch ist solcher Gebrauch nicht ohne grosse Gefährlichkeit, darum sey gewarnt.

Alraun-Wasser.

Kraut und Wurzel wird gestossen, und am Ende des Mayen gebrannt. Dieses Wasser getrunken, oder die Stirn und Schläfe damit bestrichen, macht schlafen. Morgens und Abends zween oder drey Tage nach einander, die Stirn und Schläfe das mit bestrichen, ist gut für das Hauptwehe, so von Hitze kommt, und löschet alle Hitze, darüber geschlagen.

Dollkraut, Morion, Cap. 36.



Theophrastus beschreibt ein Mandragoram mit einer grossen Wurzel, langem Stengel, welches Blätter eine Mittel-Gestalt haben unter dem Nachschatten und Alraun, seine Blume ist schwarz, die Frucht wie eine Weinbeer, Weinsaftig.

Solches Kraut wird geachtet für dasjenige, welches man Schlafkraut und Dollkraut nennet, Græcis Mœgrov, Ital. Solano marino. Gall. Morelle marine.

Etliche wollen, es sey das Solanum hypnoticon, oder Solanum somniferum, darvon hernach gesagt wird.

Wächst mehrertheils an felsichten Orten.

Kraft und Wirkung.

Dollkraut ist kalter Natur, und hat gleiche Wirkung mit dem Nachschatten, macht schlafen, und zu viel genossen, macht es toll und unsinnig. Daher es dann auch den Nahmen hat.

Melanzen, Dolläppfel, Mala insana, Cap. 37.

Melanzen, auf Lateinisch Mala insana, das ist, Dolläppfel, und Amoris Poma, das ist, Liebäppfel, von ihrer Schöne wegen. Ital. Mala insana. Gall. Pomæ d'Amours.

Diz ungesunde Gewächs hat bey den Wahlen den Nahmen, sonderlich in Neapel, daß es Mala insana, das ist, Dolläppfel genannt wird.

Es